

Schmigalle, Dorit

Von: Bezirksversammlung (Wandsbek)
Betreff: Verkehrliche Unfallgefahren Veltheimstraße in 22149 Hamburg

Sehr geehrte

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 31.07.2017.

Hinsichtlich einzelner Ausführungen kann ich mich Ihren Stellungnahmen nicht vollumfänglich anschließen.

Vorbemerkung:

Die angegebenen Längen der jeweilige Strßenzüge sind für die von mir unterstützten verkehrsberuhigenden Maßnahmen eigentlich von untergeordneter Bedeutung. Es handelte sich um Schätzungen eines Mitstreiters dieser Gedanken zu unseren Überlegungen.

Stellungnahmen:

Kreuzungsbereich Rahlstedter Straße / Am Freidhof

In diesem Punkt kann ich die Einlassungen der Polizei nachvollziehen und nicht weiter kommentieren.

Kreuzungsbereich Rahlstedter Straße / Hüllenkamp

Das Linksabbiegen von der Rahlstedter Straße in den Hüllenkamp und vom Hüllenkamp in die Rahlstedter Straße Richtung Innenstadt ist zwar nicht gestattet und wird durch entsprechende Beschilderung verboten, aber mittlerweile obligatorisch.

Aufhebung der Einbahnstraßenregelung im Hüllenkamp zwischen Poggfredweg und Schöberberger Straße.

Hier ist die Argumentation nach meiner Auffassung schwach und in weiten Bereichen nicht nachvollziehbar. Wieso gibt man den Anwohnern einbahnstraßengeregelten Bereichs des Hüllenkampes einen Sonderbonus. Durch die Aufhebung der Regelung würde die Veltheimstraße nach meiner Auffassung im gewissen Rahmen entlastet, weil der Durchgangsverkehr sich alleine durch die Maßnahme der Aufhebung gleichmäßiger verteilen würde.

Einbahnstraßenregelung Veltheimstraße

Ob tatsächlich die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeiten mit der Einbahnstraßenregelung einhergeht, wird von mit ernsthaft bestritten.

Andererseits kann ich aber auch nachvollziehen, dass Verkehrsflüsse den Anbindungsstraßen gestört werden.

Aufstellen von Schilden " Parken auf markierten Flächen "

Zum Schilderwald bin ich der gleichen Auffassung. Wir haben schon ausreichend Beschilderungen.

Die Argumentatio zum Weddiger Weg sind an der eigentlichen Thematik vorbei. In der Veltheimstraße brauchen wir auch nur ein paar Nasen im Straßenverlauf. Schon alleine dadurch wird die Parksituation beruhigt und die Fahrgeschwindigkeiten reduziert.

Anbringen von " Bumps "

Wen dies Bumps in Hamburg an keiner Stelle vorgesehen sind, wird man diese geschwindigkeitsdrosselnden Maßnahmen sich sicher gut überlegt haben. Nur verstehen muß man sie ja nicht.

Sie sollen ja nicht 10 cm hoch sein, nur beim schnellen Überfahren den deutlichen Hinweis auf die gefahrenen Geschwindigkeiten geben.

Ich kenne aus anderen Städten und Gemeinden keine Beschwerden hinsichtlich Unfallgefahren für Zweiradfahrer oder Rettungsfahrzeugen.

Baumbepflanzung Veltheimstraße

Ob das letztlich der Weisheit letzter Schluß ist wage ich zu bezweifeln. Der Bürgersteig gibt von seiner Breite auf beiden Seiten nicht unbedingt die Möglichkeit einer Bepflanzung. Der junge Baum geht wohl, aber sie haben ja den Drang zu wachsen. Wurzelwerk zu bilden und Stämme von 30 cm und mehr zu erreichen.

Verstärkte Kontrollen

Das wird nicht in wünschenswerten Umfang zu gewährleisten sein. Es wäre natürlich erfreulich verstärkte Kontrollen anzudenken und auch durchzuführen, aber die Schnellfahrer erreichen sie nicht

Zu den Geschwindigkeitsmessungen wäre zu erwähnen, das die aufgestellten Geräte tw. deutlich sichtbar angebracht sind, wobei nur der " blinde " Autofahrer diese Kontrollgeräte übersieht und bereits vorher die vorgeschriebene Geschwindigkeit versucht einzuhalten.

Wenn man von Seiten der Polizei von gemessenen Geschwindigkeiten im vertretbaren Rahmen spricht, kann ich nicht verstehen wieso gerade vor Schulen und Altersheimen u.ä. Messungen durchgeführt werden und bei entsprechender Überschreitung von angeordneten Geschwindigkeiten im vertretbaren Rahmen als Ordnungswidrigkeit ahndet.

Wir als Anwohner haben die gleichen Rechte und das gleiche Schutzbedürfnis.

Zu den stündlich festgestellten Fahrzeugbewegungen in der Veltheimstraße kann ich leider nicht erkennen in welcher Zeit diese etwas 17

Fahrzeuges gefahren sind. Rechnet man die Fahrzeugbewegungen auf 24 Stunden ? oder hat man eine Kernzeit von 6.00 bis 20.00 Uhr

Bei einer 24 stündigen Darstellung ergibt sich hinsichtlich der Menge im Zeitrahmen 6.00 bis 20.00 Uhr eine andere Gesamtsituation.

Meine Meinung und Feststellung

Vielleicht könnten Betonringe im Abstand von 120 Metern wechselweise links und rechts aufgestellt, mit Buschwerk bepflanzt den Verkehrsfluss bzw. die Fahrgeschwindigkeiten reduzieren.

Oder alternativ große Steine an den Rand des Bürgersteiges links von der Rahlstedter Straße kommend die optische Einengung des Straßenverlaufes und damit verbunden die Drosselung der Fahrgeschwindigkeiten herbeiführen.

Bislang ist es so, das LKW und kleiner Lastfahrzeuge den genannten Bürgersteig gern als Fahrweg nutzen. In die Veltheimstraße sind in den letzten Jahren verstärkt Familien mit Kindern gezogen, welches auch aus der Unterschriftenliste bei der Eingabe ersichtlich ist.

In den letzten Jahre ich selbst 2x bedenklichen Situationen erlebt, bei denen Kinder fast von Autofahrern mit hohen Fahrgeschwindigkeiten erfasst wurden. Einmal eine Frau welche ihr Fahrrad aus dem Garten schob und von einem auf dem Bürgersteig fahrenden Lastwagen das Vorderrad zerquetscht wurde. Man regelte das Ganze an Ort und Stelle.

Es wäre sehr wünschenswert, wenn Sie meine Darstellungen noch einmal entsprechend berücksichtigen könnten

Mit freundlichen Grüßen